

(Neue) Kernlehrpläne für Gesellschaftswissenschaften an den ZfsL
 Am Beispiel von: Fachseminar **Philosophie**, Sekundarstufe II

Diagnose individueller Kompetenzentwicklung: Anlage 1

Anlage 1: Dokumentationshilfe zur Einschätzung individueller Kompetenzentwicklung im Fach Philosophie (So-Mi-Bereich)

Name der Schülerin / des Schülers:
 richtsvorhaben

1. Kurshalbjahr (20.....)

3. Unter-

.....
 Thema des Unterrichtsvorhabens (lt. Übersichtsraster des schulinternen Lehrplans):

Eine Ethik für alle Kulturen – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung

Im Folgenden finden Sie wesentliche Kompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler im Verlauf des Unterrichtsvorhabens *Eine Ethik für alle Kulturen* entwickelt haben sollten. Grundlage der Kompetenzauswahl und -formulierung ist das Übersichtsraster Ihres schulinternen Lehrplans für das Fach Philosophie. Dokumentieren Sie mit Hilfe dieses Bogens Ihre Einschätzung der individuellen Schülerentwicklung; diese wird zum Abschluss des Unterrichtsvorhabens mit der Selbsteinschätzung der / des betreffenden Schülerin / Schülers abgeglichen und kann z. B. als Grundlage für Förderempfehlungen dienen.

Kompetenzerwartungen	Einschätzung der Entwicklung:	U.woche	1	2	3	4	5	6	7	8
<u>Sachkompetenz:</u> Kann einen relativistischen bzw. universalistischen ethischen Ansatz in seinen Grundgedanken rekonstruieren.										
<u>Sachkompetenz:</u> Kann im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze getroffene begriffliche Unterscheidungen (Relativismus, Universalismus, Kultur, Tradition, Rationalität, Menschenwürde) erklären.										
<u>Urteilskompetenz:</u> Kann die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen bewerten.										
<u>Urteilskompetenz:</u> Kann das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe unter Bezugnahme auf einen relativistischen und universalistischen Absatz erörtern.										
<u>Methodenkompetenz:</u> Kann kulturspezifische Verhaltensweisen vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung beschreiben.										
<u>Methodenkompetenz:</u> Kann mit Hilfe von Dilemmata eigene philosophische Gedanken zur Frage der Geltung moralischer Normen entwickeln.										
<u>Methodenkompetenz:</u> Kann in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen und Veranschaulichungen unterscheiden.										
<u>Methodenkompetenz:</u> Kann philosophische Zusammenhänge, z. B. grundlegende Positionen zum Kulturrelativismus, visualisieren.										

(Neue) Kernlehrpläne für Gesellschaftswissenschaften an den **ZfsL**
 Am Beispiel von: Fachseminar **Philosophie**, Sekundarstufe II

Diagnose individueller Kompetenzentwicklung: Anlage 1

<u>Methodenkompetenz:</u> Kann unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) argumentieren.									
<u>Methodenkompetenz:</u> Kann philosophische Probleme, z. B. die Frage der kulturübergreifenden Geltung moralischer Normen, in ihrem Für und Wider darstellen.									
<u>Handlungskompetenz:</u> Kann eigene Entscheidungen und Positionierungen mit philosophischen Begründungen rechtfertigen.									
<u>Handlungskompetenz:</u> Kann im Unterrichtsgespräch seine eigene Position vertreten und dabei auch auf andere Perspektiven eingehen.									
Einschätzung insgesamt:	Gesamteinschätzung pro U.woche:								